Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2015-06-01

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: Mitglied der
Stadtvertretung Anita
Gröger (ASK)
Telefon:

**Antrag
Drucksache Nr.**

00361/2015

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Prüfantrag | Bürgerbusse zwischen Lankow und Kliniken über Medewege ermöglichen

Beschlussvorschlag

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zu prüfen ggf. gemeinsam mit dem NVS und potenziellen Partnern über Möglichkeiten zu verhandeln, wie und in welcher Form zwischen den Stadtteil Lankow und Nordstadt / Kliniken Bürgerbusse eingesetzt werden können.

Begründung

Bürgerbusse arbeiten ehrenamtlich und finanzieren ihre Leistungen über Fahrgeldeinnahmen, Mitgliedsbeiträge, Spenden und teilweise kommunalen Zuschüssen.

Als Fahrzeuge werden in den meisten Fällen Kleinbusse mit bis zu acht Fahrgastsitzen eingesetzt. Unterhalb der Grenze von neun Fahrgastplätzen kann somit der Erwerb eines Busführerscheins für die Fahrer der Busse umgangen werden. Allerdings benötigen alle Fahrer einen Personenbeförderungsschein. Ein weiterer Vorteil von Kleinbussen ist, dass diese relativ wendig sind, so dass sie auf Strecken eingesetzt werden können, auf denen größere Busse nicht verkehren können. Hier wäre dann eine theoretische Nutzung der Medeweger Straße denkbar.

Die meisten Bürgerbusse verkehren zwischen dünn besiedelten Orts- oder Stadtteilen, in denen die Rentabilität für eigenwirtschaftlichen Verkehr nicht gegeben ist und die kommunalen Aufgabenträger kein Angebot mit Aufwandsentschädigungen bestellen. Im Verhältnis zum regulären öffentlichen Personenverkehr stellen Bürgerbusse eine Ergänzung dar. Diese kann sich auf die Betriebszeiten beziehen, etwa im Nachtverkehr oder auf das Betriebsgebiet, etwa im dünn besiedelten Raum oder auf schwach nachgefragten Querverbindungen. In dieser Funktion stellen sie Selbsthilfemaßnahmen im Bereich der Mobilität dar. Kurzfristiges Ziel der Initiativen ist die Ergänzung des Personenverkehrs.

Langfristiges Ziel ist es, soweit möglich, das Angebot in regulären öffentlichen Personenverkehr zu überführen.

Die Strecke zwischen den Stadtteilen Lankow und Lewenberg/Kliniken erfordert derzeit für Nutzer des NVS / ÖPNV Immense Umwege. Aufgrund verschiedener Erfahrungswerte wäre die Nutzung auf dieser Strecke mit den jetzigen großen Bussen unverhältnismäßig. Kleinere Busse könnten hier in Kooperation und Teilsubventioniert durch einen Verein oder Unternehmen (Denkbar wäre hier Hof Medewege) einen dennoch existierenden Bedarf decken.

Denkbare Haltepunkte und theoretische Bürgerbus-Route wäre je nach Machbarkeit und Eintaftung in den NVS Betrieb: Kieler Straße – Ziegelhof – Klein Medewege – Hof Medewege – Kliniken.

Das Wenden wäre aufgrund der geringen Größe der Fahrzeuge an der Kieler Straße sowie Kliniken jederzeit problemlos möglich.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Anita Gröger
Mitglied der Stadtvertretung (ASK)